

# Blau-weißes Happening im Pavillon

Gine Selle eröffnet zweiten Teil der Ausstellung „Der Weg und das Halbrund“



Als wenn es die Vertreter der Gemeinde geahnt hätten, kamen sie in den Farben der Ausstellung zur Eröffnung. In der Mitte die Künstlerin Gine Selle. Neun unterschiedliche Bäume liegen auf den neun Liegen dem Betrachter zu Füßen. – Fotos: privat

**Frauenau.** Zwischen Fußball und Unwetterfront fand am Samstag die zweite Ausstellungseröffnung der Open-Air-Installation „Der Weg und das Halbrund“ der Frauenauer Künstlerin Gine Selle statt.

Während die Farben der Pavillongestaltung beim letzten Mal zwischen grün, braun und orange pendelten, strömt dem Besucher nun eine frische Brise aus Blau, Weiß und einigen Farbtupfern ent-

gegen – das Blau des Himmels, das Weiß der Birkenrinde und die Farben der Blumen.

Neun unterschiedliche Bäume liegen auf den neun Liegen dem Betrachter zu Füßen, wachsen in die Ferne oder ruhen einfach nur mal aus. „Der Baum kommt zum Liegen, ohne dass er von Menschenhand gefällt wurde. Entspannt er dort? Oder liegt er dort als ruhebedürftiger Patient?“, fragt Gine Selle. In seinen Ästen finden

sich Textverweise auf die Verse Robert Gernhardts. Auch an den neun Wandmotiven, Collagen aus Birkenrinde und Kirschenzweigen, sind Zeilen über Natur und Mensch von diesem zeitgenössischen Dichter zu lesen.

Auf dem Weg vor dem Halbrund sind nun die Motive der ersten Pavillonausstellung zu sehen. Sie verteilen und verstecken sich im Wald, am Wegesrand und am Ufer

der Flanitz. Kleine, mit den Tieren dieser Motive gespickte Wandwegschilder säumen diese Präsentation.

Die Installation ist vom Startpunkt an der Flanitzbrücke unterhalb des Eisch-Parkplatzes und vom Waldkindergarten aus erreichbar. Die Ausstellung ist noch bis zum 26. Juli zu sehen. Die dritte Kunstaktion wird dann am 13. August eröffnet. – bbz